



GOZ 2012



Gespannte Erwartung vor der GOZ-Veranstaltung in den Mozart-Sälen



Die Referentin Stephanie Schampel

Fotos: privat

AUFMACHER

Vertreterversammlung der KZV Hamburg

AUS DEM INHALT:

Team-Fortbildung zur GOZ

14. ZMF-Kongress

Zahnärztinnen-Treffen

HEFTTHEMEN IN KÜRZE

Die **Vertreterversammlung der KZV Hamburg** beschäftigte sich in letzten Sitzung mit der großen Politik wie auch mit den Notwendigkeiten der Selbstverwaltung. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Im **Zeichen der Team-Fortbildung rund um die neue GOZ** standen Informationsveranstaltungen der Kammer. Die Seminare boten praktische Hilfestellungen welche Neuerungen bei der GOZ zu beachten sind. Eindrücke vermitteln verschiedene Beiträge ab Seite 4.

AUFMACHER

- 3 Politische Diskussionen und notwendige Beschlüsse der KZV-Vertreterversammlung

NACHRICHTEN

- 4 Team-Fortbildungen zur neuen Gebührenordnung für Zahnärzte 2012
- 6 Dental-Fachhandel setzt Infotage im Jahr 2012 fort
- 7 14. ZMF-Kongress mit ZMV-Programm
- 8 2. Zahnärztinnen-Treffen der ZÄK Hamburg
- 9 „ladies dental talk“
- 10 Dentalnetzwerk Praxisleben
- 11 Fortbildungstage „Exklusiv für SIE“
- 12 Team des CMD-Centrums Hamburg-Eppendorf gewinnt Tagungsbestpreis 2011 der DGFDT
- 12 Buch: Personalmanagement in der Zahnarztpraxis
- 13 Buch: Kurzverzeichnis Gegenüberstellung
- 13 GOZ 1988 – GOZ 2012
- 14 Buch: Plastisch-ästhetische Parodontal- und Implantatchirurgie
- 14 Buch: Das Gesicht
- 15 Software: Formularmanager Endodontie
- 16 Fortbildung Zahnärzte/Team Februar 2012
- 19 Persönliches

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag und Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag Dr. Horst Benad, Zinnkrautweg 24, 22395 Hamburg, Tel.: 60 04 86-0, Fax: 60 04 86-86, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnarzte-hh.de

Redaktions-Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Das **NFI** lädt im April zum 14. ZMF-Kongress ein. Auch für ZMV gibt es ein entsprechendes Angebot. Mehr dazu auf Seite 7.

Über das **2. Treffen von Zahnärztinnen** berichtet die Initiatorin ab Seite 8. Warum diese Treffen? Der Spagat Beruf und Familie betrifft nach wie vor eher die Frauen, die Risikobereitschaft zur Selbstständigkeit ist weniger ausgeprägt und „Frau“ kommuniziert und lernt anders. Mehr auf Seite 8.

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 17 GOZ-Ecke – Abrechnung der PZR
- 17 Bezirksgruppen
- 17 Neue Prüfungsgebühren
- 17 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 Zahlungstermine 1. Halbjahr 2012
- 18 Zulassungsausschuss 2012
- 18 Einreichtermine 1. Halbjahr 2012
- 18 Hinweise für Zahnärzte mit eigener Homepage

MITTEILUNGEN DES VERLAGES

- 20 Kleinanzeigen
- 22 Datenbank prüft die Echtheit von Implantatkomponenten
- 22 Sirona: Neue Spitzen bieten Zahnärzten mehr Vielfalt
- 23 Brillant, langlebig und energiesparend
- 23 Internationales Henry Schein Symposium 2012
- 23 DENTSPLY Friadent World Symposium

POLITISCHE DISKUSSIONEN UND NOTWENDIGE BESCHLÜSSE DER KZV-VERTRETER-VERSAMMLUNG

Die gerade durchlebten Versammlungen auf Bundesebene sorgten in der Sitzung der KZV-Vertreterversammlung am 30. November für politischen Diskussionsstoff. Daneben waren von den Delegierten der Hamburger Vertragszahnärzte zahlreiche Regularien zu beschließen. In den Diskussionen ging es bei leider nicht vorhandener zahnärztlicher Öffentlichkeit oft heftig zu.

Als Vorsitzender der Vertreterversammlung leitete Dr. Thomas Lindemann in gewohnt souveräner Weise die Sitzung. Er betonte, dass der Vorstand zielorientiert arbeite und Beschlüsse zeitnah umgesetzt würden. Außerdem lobte Dr. Lindemann den Vorstand für seine guten Verhandlungen mit den Krankenkassen.

Über die politischen Highlights der letzten Wochen, die Vertreterversammlung der KZBV und die Bundesversammlung der BZÄK in Frankfurt berichtete der Vorsitzende des Vorstandes, Dr./RO Eric Banthien, zuerst in seinem Bericht. Auch bei der Vertreterversammlung der KZBV sei die Novellierung der GOZ das vorherrschende Thema gewesen. „Zu diesem Thema wurden unterschiedlichste Meinungen ausgetauscht“, erklärte Dr./RO Banthien. So sei eine Resolution, die GOZ komplett abzulehnen, nicht durchgekommen. Die VV habe letztlich eine Resolution verabschiedet, in der deutlich wurde, dass die Versammlung die GOZ nicht ablehnt, aber vom Ergebnis enttäuscht sei,“ so der Vorstandsvorsitzende der KZV Hamburg. Dr./RO Banthien erwähnte in seinem Bericht außerdem,



Der VV-Vorsitzende Dr. Thomas Lindemann und sein Stellvertreter, Dr. Stefan Buchholtz (rechts)



Dr. Henning Baumbach berichtet über die Finanzen der KZV.

dass künftig auch die KZV Hamburg zur GOZ-AG Nord eingeladen werde.

Dr./RO Banthien berichtete weiter über einige Details des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes. Nach seinen Ausführungen könne das Gesetz ab dem 1.1.2012 für die Zahnärzteschaft entscheidende Verbesserungen mit

sich bringen. So werde nach dem Willen des Gesetzgebers die strikte Budgetierung aufgehoben. Somit würden sich Honorarverhandlungen dann nicht mehr ausschließlich an den zulässigen Grundlohnsumentensteigerungen orientieren, sondern auch die Morbidität, die Versichertenstruktur insgesamt, die Praxiskosten, die Arbeitszeit in den Praxen und weitere Kriterien müssten bei den Verhandlungen berücksichtigt werden.



Der KZV-Vorstandsvorsitzende Dr./RO Eric Banthien berichtet vor der VV.

„Der Honorarverteilungsmaßstab ist nicht mehr im Einvernehmen mit den Krankenkassen, sondern im Benehmen zu schließen,“ betonte Dr./RO Banthien. Das bedeute, dass die KZV Hamburg wieder die Hoheit über die Festlegung der Punktwerte und die Honorarverteilung erhalte. Wie sich der dritte wichtige Punkt auswirken werde, könne er noch nicht vollständig übersehen und beurteilen: Der Gesetzgeber wolle ab 2013 die un-



terschiedliche Honorierung im GKV-System zwischen Primärkassen und Ersatzkassen beseitigen. „Wir haben uns natürlich gegen eine Absenkung auf AOK-Niveau ausgesprochen und eine Anhebung auf Ersatzkassenniveau gefordert.“ Aber der Gesetzgeber sei dem nicht gefolgt und habe eine Mittelung der Honorare als Kompromiss beschlossen.

Erfreuliches konnte der Vorsitzende des Vorstandes aus dem sog. Vertragsgeschäft berichten: Mit den Ersatzkassen konnte ein aktualisierter Gesamtvertrag geschlossen werden. Außerdem seien die Verhandlungen über eine Vergütungsvereinbarung 2012 bereits jetzt mit allen Kassen (-verbänden) erfolgreich abgeschlossen worden. Das Ergebnis könne sich sehen lassen: „Für alle Bereiche

konnten die Gesamtvergütungen um die maximal zulässige Steigerungsrate angehoben werden“, betonte Dr./RO Banthien. Für Vorsorgeleistungen seien die Punktwerte oberhalb der Grundlohnsumenten Anpassung von 1,48 Prozent angehoben worden.

Über die weiteren Punkte berichtete die KZV Hamburg bereits in ihrem Dezemberrundschreiben. **et**

TEAM-FORTBILDUNGEN ZUR NEUEN GEBÜHREORDNUNG FÜR ZAHNÄRZTE 2012

Die neue GOZ kam nach 23 Jahren nicht wirklich über Nacht – dennoch waren nur sechs Wochen vom Beschluss am 16.11.2012 bis zur Umsetzung am 01.01.2012 dann doch überraschend. In erster Linie die Praxen, jedoch auch die Zahnärztekammer Hamburg wurden vor eine Herausforderung gestellt, die gerne angenommen wurde.



Stephanie Schampel

So gab es kaum eine Abteilung im Hause, welche nicht in die Vorbereitungen der Seminare involviert war. Die Hamburger Kammermitglieder wurden vom Präsidenten der Zahnärztekammer, Herrn Prof. Sprekels, und dem GOZ-Referenten, Herrn Dr. Thomas Clement, in Informationsveranstaltungen zeitnah über die neue Gebührenordnung informiert (HZB 12-2011).

Ergänzend hierzu gab es Teamfortbildungen zu den neuen Gebührenpositionen und Berechnungsmöglichkeiten der prägnantesten Neuerungen der GOZ. Die Veranstaltungsorte sollten für alle Praxen zentral gelegen sein und wurden somit über Hamburg verteilt. In der Vorweihnachtszeit war es jedoch nicht einfach, für sechs Veranstaltungen Räumlichkeiten für ein größeres Auditorium zu finden. Die Fortbildungsabteilung erstellte Einladungen zu den Seminaren und war tagelang mit den Anfragen, Buchungen und Bestätigungen beschäftigt.

Eine dreistündige Präsentation wollte ausgearbeitet und gehalten

werden. Hierzu immer wieder die Frage, was brauchen die Praxen von uns und wie kann die Umstellung von unserer Seite optimal unterstützt werden? Diverse Veröffentlichungen zur neuen Gebührenordnung wurden auf der Homepage der Zahnärztekammer Hamburg eingestellt und stehen für die Hamburger Kammermitglieder zum Download bereit.

Um die nachhaltige Nachvollziehbarkeit der Seminare zu gewährleisten, wurden von Frau Woletz Handouts mit einer „Kurzübersicht der Gebührennummern“ und „GOZ 2012 – was ist neu“ erstellt. Die Handouts und die Kopien der vorgestellten Seminarfolien wurden von der Poststelle zügig vervielfältigt und pünktlich an die verschiedenen Veranstaltungsorte ausgeliefert. Vor Ort gab es dann jeweils einen Stab von Kammer-Mitarbeiterinnen, die gut gelaunt die Teilnehmerinnen in Empfang nahmen, in den Pausen für vorweihnachtliches Flair sorgten und einen reibungslosen Ablauf gewährleisteten. Nachfolgend zwei Impressionen von Seminarteilnehmerinnen.

Um den Praxen zeitnah eine Gebührenordnung 2012 aushändigen zu können, wurde die GOZ von der Kammer selbst in Druck gegeben. Hierfür bekamen wir freundlicherweise eine Vorlage der Kammer Westfalen-Lippe zur Verfügung gestellt. Noch vor den Feiertagen erhielt somit jedes Kammermitglied mit dem Rundschreiben eine Gebührenordnung 2012.

Richtig spannend und herausfordernd wird es dann für alle im neuen Jahr, wenn die Gebührenordnung in den Praxen angewendet wird. Hier wird teilweise neu kalkuliert werden müssen, neue Leistungskomplexe sind auszuarbeiten und lang Bewährtes muss neu gelehrt und überdacht werden. Die GOZ-Abteilung freut sich darauf, Sie in 2012 bei diesem Prozess zu unterstützen und Ihnen bei Fragen zu Gebührenpositionen, Heil- und Kostenplänen oder Erstattungseinschränkungen von Versicherungen zur Seite stehen zu können.

Stephanie Schampel
GOZ-Abteilung

14. DEZEMBER 2011: FORTBILDUNG IN DEN MOZART-SÄLEN ZUR NEUEN GOZ

So viele motivierte Praxismitarbeiterinnen und auch einige Zahnärztinnen und Zahnärzte auf der Informationsveranstaltung der Zahnärztekammer Hamburg zur neuen GOZ in den schönen Mozart Sälen. Wo wir doch alle mit weihnachtlichen Beschäftigungen unsere Zeit verbringen wollen, quetscht sich noch die neue GOZ in unseren Zeitplan. Na gut, so ganz überraschend ist es nun auch nicht. Nach langem Hin und Her, Verzögerungen und langen Verhandlungen ist sie jetzt da! Mit all ihren Vor- und Nachteilen. Wir müssen und werden sie umsetzen!

Ich selber finde es ganz spannend, wie die neue GOZ an den „Mann“ oder an die „Frau“ gebracht wird. Kommerzielle Anbieter rechnen die

neue GOZ runter und sind enttäuscht über die Novellierung, machen dadurch ein wenig schlechte Stimmung in ihren Veranstaltungen. Die Zahnärztekammer Hamburg, durch Frau Schampel vertreten, die diese Informationsveranstaltung geführt hat, geht ganz anders damit um, sie ist auch nicht so begeistert, aber interpretiert die neue GOZ deutlich positiver. Was mir persönlich besser gefällt, denn ändern werden wir sie nicht können. Und schlechte Stimmung hilft uns nicht weiter!

Zu erwähnen sind auch die vielen Helfer der Zahnärztekammer Hamburg, ohne die eine solch große Veranstaltung nicht denkbar ist. Die uns mit Skripten versorgen und in den Pausen für das leibliche Wohl mit

den obligatorischen Keksen gesorgt haben. Vielen Dank!

Heidi Zschernig
Zahnarztpraxis Dr. Ralf Uwe Fischer
und Saskia Hansen



Foto: privat

Gespannte Erwartung vor der GOZ-Veranstaltung in den Mozart-Sälen

ANZEIGE

FORTBILDUNG ZUR NEUEN GOZ AM 09.12.2011 IM EMPIRE RIVERSIDE HOTEL

An einem Freitagnachmittag sind wir eigentlich schon im Wochenende, aber was heißt Wochenende, wenn die GOZ uns ruft!



Der Seminarort war gut gewählt, zentral, mit ausreichend Parkplätzen in der Tiefgarage des Empire Riverside, was eine aufreibende Suche hinfällig machte und so das persönliche Zeitmanagement eingehalten werden konnte.

Schnell noch einen Kaffee, dann fing die Referentin Frau S. Schampel der ZÄK Hamburg auch schon pünktlich an. Die angesetzten 3 Stunden verliefen wie im Flug – gut strukturiert von einem Kapitel zum nächsten –

die Pause war schon fast störend. Gottseidank war der Tagungsraum so klimatisiert, dass es wirklich angenehm war – ebenso das Sichtfeld zur Leinwand war auch von der hintersten Reihe noch ausreichend groß. Frau Schampel moderierte so motivierend durch den Vortrag, dass auch die letzten Zweifler, glaube ich, die Novellierung als nicht ganz so negativ annahmen. Sicher müssen wir uns an Neues gewöhnen, aber wer schon mit der alten GOZ vertraut ist, dem fällt es nicht wirklich schwer, das Neue praxisgerecht umzusetzen.

Frau Schampel demonstrierte schwerpunktmäßig die neuen relevanten Zusätze unserer Paragraphen und Gebührenpositionen. Das Skript ist strukturiert, es wird uns vorab helfen unsere Leistungskomplexe einzurichten, das Finetuning wird sich sicher erst später einstellen. Mein Fazit aus dieser Veranstaltung: Die neue GOZ ist nun transparenter – man sollte häufiger das halb volle Glas,

nicht das halb leere Glas beachten – wir müssen die GOZ doch wie sie ist akzeptieren und die Chancen, die sich jetzt bieten, nutzen und effizient umsetzen. Der ewige Schriftwechsel mit



Fotos: privat

Karin Woletz von der GOZ-Abteilung der Kammer und die Referentin Stephanie Schampel

den Versicherungen zu bestimmten Teilen wird nun endlich aufhören können – wollen wir's mal hoffen! Herzlichen Dank an Frau Schampel für ihre Motivation – eine GOZ-De-pression wird in meinem Team sicher nicht aufkommen.

**Autorin: Marion Stang
Teamleitung – Patientenservice/
Admin Gemeinschaftspraxis Dres.
Latz/Schiemann**

DENTAL-FACHHANDEL SETZT INFOTAGE IM JAHR 2012 FORT

Die veranstaltende LDF GmbH hat bekanntgegeben, dass die unter anderem vom Bundeskartellamt angezeigte Neuausrichtung der regionalen Dentalfachmessen auch im kommenden Jahr kundenorientiert fortgeführt wird.

„Aus den Ergebnissen, die wir mit den diesjährigen Events im Herbst erzielen konnten, geht deutlich hervor, dass wir mit den Infotagen auf dem

richtigen Weg sind. Der Fokus der Veranstaltungen wird auch zukünftig auf den Vorteilen liegen, die aus der Partnerschaft von Industrie und Handel für die Praxis- und Laborbetreiber erwachsen. Diese werden die veranstaltenden Handelshäuser auch im Jahr 2012 einheitlich und lösungsorientiert mit zusätzlichen Verbesserungen auf verschiedenen Veranstaltungen präsentieren“, sagte Uwe Brandt, Sprecher der LDF GmbH.

Der Dentalfachhandel lädt auf den idd-Events die Kunden dazu ein, sich direkt vor Ort über sein gesamtes Leistungsspektrum zu informieren:

id nord, Hamburg 21.-22.09.2012
id süd, München 20.10.2012
id west, Düsseldorf 26.-27.10.2012
id mitte, Frankfurt 09.-10.11.2012
(Dt. Zahnärztetag)

14. ZMF-KONGRESS MIT ZMV-PROGRAMM

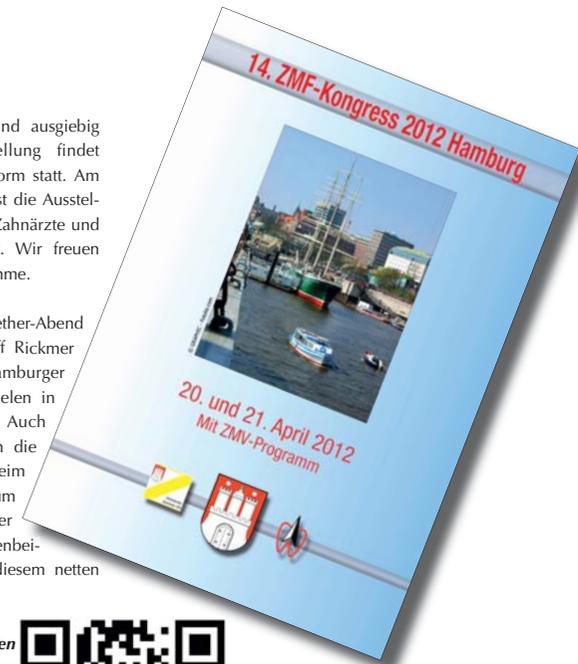
Am 20./21.04.2012 findet der nächste ZMF-Kongress im Hotel Empire Riverside statt. Am Samstag wird es, wie bereits beim letzten Kongress 2010, ein interessantes Programm für die ZMV geben. Hier erwarten die Teilnehmerinnen Themen vom „Erscheinungsbild einer Praxis“ bis zum „Sand im Getriebe“. Am Nachmittag wird es einen 2-teiligen Workshop mit Silvia Wuttig zu den aktuellen Honorierungssystemen geben. Durch das Programm führt das Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ZA Mario Schreen.

Für das ZMF-Programm konnten wieder ausgewählte Referenten, u. a. Dr. Rainer Seemann aus der Schweiz, Prof. Dr. Thomas Kocher, Uni Greifswald, und Michael Bessel, Gengenbach, gewonnen werden. Hier erwarten die Teilnehmerinnen Themen vom „Anstrengenden PZR-Patienten“, „Diagnose und Therapien bei Mundgeruch“ bis zu der analytischen Betrachtung „Wen habe ich vor mir?“. Ein vielfarbiges Programm, durch das Professor Dr. Hans-Jürgen Gülzow führt.

Die immer gerne und ausgiebig besuchte Dentalausstellung findet wieder in gewohnter Form statt. Am Samstag, 21.04.2012, ist die Ausstellung gantztägig für die Zahnärzte und Zahnärztinnen geöffnet. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Der letzte Get-Together-Abend auf dem Museumsschiff Rickmer Rickmers an den Hamburger Landungsbrücken ist vielen in launiger Erinnerung. Auch in diesem Jahr werden die alten Schiffsplanken beim Get-Together-Abend zum Wanken gebracht. Partner können für einen Kostenbeitrag von 50,00 € an diesem netten Event teilnehmen.

Alle Informationen finden Sie unter:
<http://bit.ly/rOMsOK>
oder Sie scannen diese Grafik mit Ihrem Smartphone.



ANZEIGE

19. Schleswig-Holsteinischer Zahnärztetag

Termin: Samstag, 24. März 2012
Zeit: 08:30-17:00 Uhr
Ort: Holstenhallen in Neumünster
Thema: Ist jede Neuerung ein Fortschritt?

Anmeldung und Programm:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein, Martina Ludwig
Telefon: (0431) 38 97-128
Telefax: (0431) 38 97-100
E-Mail: martina.ludwig@kzv-sh.de
Internet: www.kzv-sh.de

„GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR!“ 2. ZAHNÄRZTINNEN-TREFFEN DER ZÄK HAMBURG IM RESTAURANT LUTTER & WEGNER AM 17.11.2011

Eines steht fest beim Blick in die Runde: Vor mir sitzen sehr freundliche und interessierte Vertreterinnen unseres Berufsstandes! Über 20 Teilnehmerinnen sind heute zusammen gekommen, nicht, um den Blick auf das abendliche Hafen-Panorama zu lenken, sondern um in gemütlicher Atmosphäre den Austausch fortzuführen, der im Mai 2011 bei unserem ersten Treffen schon begonnen hatte.

Es sind alle Alters- und Berufsstatusgruppen vertreten, z. T. Mutter und Tochter oder Chefin und Angestellte, aber auch Fachzahnärztinnen der MKG und Oralchirurgie mischen sich



unter Assistenzzahnärztinnen, angestellte Zahnärztinnen, sich neu Orientierende und frisch sowie langjährig Selbstständige. Schnell finden sich Gruppen unter „Ach wie schön, Dich mal wieder zu sehen!“ und reine Interessen-Austausch-Gemeinschaften zusammen.

Wie auch bei unserem ersten Treffen habe ich erfreulicherweise Frau Susanne Knüppel an meiner Seite, die als Mitarbeiterin der Fortbildungsabteilung und neuerdings Ansprechpartnerin für Belange der Zahnärztinnen in der Verwaltung der ZÄK-Hamburg eine wertvolle Unterstützung für mich darstellt.

Nach anfänglicher Begrüßung und Vorstellung folgt eine Abwägung meinerseits, warum reine Kolleginnen-Treffen, trotz akzeptabler Gegenargumente, ihren Sinn haben: Der Spagat

Beruf und Familie betrifft nach wie vor eher die Frauen, die Risikobereitschaft zur Selbstständigkeit ist weniger ausgeprägt und „Frau“ kommuniziert und lernt anders.

Die Ziele unseres Treffens werden definiert: Eine Arbeitsgruppe soll sich auf Dauer bilden. Besonders wünschenswert und dringend notwendig, um spezielle Interessen durchzusetzen und die Quote der Berufsausübenden wiederzuspiegeln, ist die Beteiligung von mehr Frauen in der Arbeit der Körperschaften, d. h. ZÄK und KZV. Die Hemmungen bzw. Hindernisse, die dem entgegenstehen, könnten wir gemeinsam abbauen. Das Interesse in unserer Runde ist groß, die Vorbehalte allerdings auch noch.

Die Diskussion wird schnell intensiv: Fragen zur Kinderbetreuung seien ein bundesweites Problem, kein speziell zahnärztliches. Die Altersversorgung jedoch bereitet vielen Frauen Kopfzerbrechen, zahlreiche Fragen treten auf, z. T. auch Unwissen bezüglich unseres Versorgungswerkes. Dieses Thema wird beim nächsten Termin mit einem Fach-Referenten auf der Tagesordnung stehen.

Mentoren-Programme für die Begleitung in die Selbstständigkeit werden wir ins Leben rufen (auch für unsere jungen Kollegen!). Die schon

vorhandene „Springer-Liste“ für Notfälle in der weiblichen Praxis und Berufsausübung entwickelt sich seit Wochen ganz erfreulich.

Gegen den z. T. übermächtigen Druck der Dental- und Werbeindustrie hilft eines am besten: Gegenseitige Unterstützung und Aufklärung bzw. die Gründung von Einkaufsgemeinschaften. Auch dieses werden wir als sehr sinnvollen Vorschlag aus



Fotos: privat

dem Kreis der Teilnehmerinnen weiter verfolgen.

Frau Knüppel fasst die erarbeiteten Punkte am Ende kompetent zusammen und gibt für unsere nächsten Treffen die Hauptthemen vor:

- Versorgungswerk/Altersvorsorge
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsausübung
- Gemeinschafts- und Mentorenmodelle
- Fortbildungskonzepte
- Ehrenamtliche Mitarbeit von Frauen in Körperschaften/standespolitischer Einstieg
- Vertretungsmodelle

Liebe Kolleginnen, an dieser Stelle möchte ich herausstellen, welche große Förderung und Unterstützung unsere ZÄK in Hamburg mir als Referentin und meinen Kolleginnen zukommen lässt. Dies ist sicherlich im Bundesvergleich, den ich durch meine Teilnahme am Bundesausschuss ja

kenne, schon fast als Vorreiter-Rolle zu werten. Es bedeutet aber auch, dass wir weiterhin Ihre Beteiligung und Ihren „Input“ benötigen, um Fortschritte zu erzielen! Dank Ihrer zahlreichen positiven Rückmeldungen werden wir sicherlich mit viel Enthusiasmus weiterhin „am Ball bleiben“.

Ich freue mich jedenfalls schon auf unsere nächste Zusammenkunft am 2. Februar 2012!

Dr. Anja Seltmann
Referentin der ZÄK Hamburg
für die Belange der Zahnärztinnen

„LADIES DENTAL TALK“ STELLT PATIENTEN IN DEN MITTELPUNKT VIERTE VERANSTALTUNG AM 22. FEBRUAR 2012 IN HAMBURG

Bereits zum vierten Mal bringt die Veranstaltungsreihe „ladies dental talk“ Teilnehmerinnen aus Zahnmedizin, Kieferorthopädie und Zahntechnik zusammen. Petra Schmitt-Böger, Kooperationspartnerin des ladies dental talk Hamburg, lädt interessierte Teilnehmerinnen diesmal zu „Böger Zahntechnik“ ein.

Der vierte ladies dental talk steht ganz im Zeichen des Patienten: Nach einem Sektempfang beleuchtet Geschäftsführerin Petra Schmitt-Böger in ihrem Impulsvortrag die vielfältigen Wege, über die sich Patienten via Internet und Online-Medien über Zahnarzt und Praxis informieren können, bevor sie sich dafür – oder auch dagegen – entscheiden. Teilnehmerinnen dürfen außerdem gespannt sein auf den Hauptvortrag von Kommunikationstrainerin und Gesundheitsökonomin (ebs) Anke Griebenow. Als Praxiscoach demonstriert sie unter dem Motto „Der maßgeschneiderte Patient“, wie individuelle Patienten-kommunikation in der Praxis gelingt – und das ohne viel Aufwand. Gleichzeitig geht sie auch darauf ein, wie eigene Praxisleistungen zu aktiv nachgefragten Patientenbedürfnissen werden. Nach dem Vortrag gibt es bei Essen und Getränken Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Der vierte ladies dental talk findet statt am Mittwoch, 22. Februar 2012, von 17:00 bis ca. 19:30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 69 Euro, die Personenzahl ist begrenzt. Anmel-

dungen per Mail an info@ladies-dental-talk.de oder telefonisch bei Böger Zahntechnik unter (040) 43 11 447.

Weitere Informationen auch im Internet unter www.ladies-dental-talk.de.

4. LADIES DENTAL TALK HAMBURG

Termin: Mittwoch, 22. Februar 2012, 17:00 – ca. 19:30 Uhr
Ort: Böger Zahntechnik, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg
Teilnahmegebühr: 69,00 € inkl. Mwst.

Programm:

- 17:00 Uhr Sektempfang
- 17:30 Uhr: Begrüßung und Einführung, Petra Schmitt-Böger
- 18:00 Uhr: „Der maßgeschneiderte Patient – Individuelle Patienten-kommunikation“
Anke Griebenow
- 19:30 Uhr Austausch und Buffet

ANZEIGE

DENTALNETZWERK PRAXISLEBEN MIT GROSSEM PREMIEREN-ERFOLG: „BEIM NÄCHSTEN MAL KOMME ICH MIT MEINEM GANZEN TEAM!“

Zur Premiere des Dentalnetzwerks Praxisleben im Hamburger Hotel Atlantic am 7. und 8. Oktober kamen 80 Zahnärzte! Mit dem Konzept von 25 Referenten, 21 möglichen Kursen und dem absoluten Fokus auf praxisnahe Workshops für Behandler und Teams wurde in der Dentalwelt Neuland betreten. Mit großer Spannung hat man natürlich auf die Reaktionen der Teilnehmer, Referenten und Kooperationspartner gewartet.

DIE TEILNEHMER WAREN BEGEISTERT

„Endlich einmal eine Fortbildung ohne den typischen Messecharakter“, „Ich habe mehr Informationen erhalten als auf jeder Fachdental“, „Beim nächsten Mal komme ich mit meinem ganzen Team“, „Ab wann kann man sich zum nächsten Netzwerk anmel-



Ganztägiger Hands-on-Kurs – Update Endodontie – Dr. Berthold

den?“, um nur einige Reaktionen der Zahnärzte zu nennen. Die Fortbildungsmöglichkeiten wurden in allen Bereichen als „außergewöhnlich“ und „bisher noch nicht erlebt“ geschildert.

Auch die Referenten waren beeindruckt, was die Kooperation des Dentalnetzwerks für ihre Kurse aufgeboten hat: „Wie in der Klinik.“ Der positive Gesamteindruck der Teilnehmer übertrug sich vollständig auf die Kurse. Folge war eine außergewöhnlich rege Teilnahme und Kommunikation innerhalb der Seminare, Workshops und Hands-on-Kurse.

Innerhalb des neuen Konzeptes des Dentalnetzwerks Praxisleben hat man ein besonderes Augenmerk auf

die Praxisteams gelegt. Die Kurse Prophylaxe, Ergonomie am Arbeitsplatz, Praxismanagement, Abformkurse oder auch die Herstellung provisorischer Kronen und Brücken waren gleichermaßen ausgestattet und sehr gut besucht.

PROFESSIONELLE AUSSTATTUNG DER KURSRAÜME

Die technische Ausstattung inkl. Bild und Ton mit den vorgegebenen Räumlichkeiten zu koordinieren war eine der größten Herausforderungen. Der Slogan, an diesem Wochenende „die größte Praxis Deutschlands“ vorzustellen, war verpflichtend. Hier haben sich 7 Monate intensiver Planung der Organisatoren Petra Seifert, Detlev Salz und Mike Schirmer in Zusammenarbeit mit den Partnern ausgezahlt.

3 komplett funktionsfähige Stuhleinheiten waren vor Ort; an denen jeweils Kamerateas bzw. Mikroskope installiert wurden; mit denen die Details auf riesige Flatscreens übertragen wurden.

Für den ganztägigen Endo-Kurs von Dr. Berthold waren insgesamt 11 Stereomikroskope installiert. Jeder Arbeitsplatz war zusätzlich mit entsprechenden Übungszahnmodellen, einem speziellen Endomotor, Feilen, rotierenden Instrumenten, Spüllösungen usw. zur Kanalaufbereitung

und zum Stumpfaufbau komplett ausgestattet. Um die Ergebnisse sofort sichtbar zu machen, hat eine mobile Röntgeneinheit per W-LAN die Röntgenbilder direkt in den Raum übertragen.

WIEDERHOLUNG?

Alle Beteiligten haben darum gebeten, dieses Konzept fortzuführen. Viele Zahnärzte wollten sich schon für die nächste Veranstaltung des Dentalnetzwerks Praxisleben anmelden und „diesmal mit dem gesamten Team“.



Hands on Kurs – ABC der Adhäsivtechnik & Kompositrestaurationen – Prof. Dr. Roland Frankenberger

Am 01.06. und 02.06.2012 wird die größte Praxis Deutschlands für maximal 200 Teilnehmer in Hamburg erneut ihre Tore öffnen.

Kontakt und Anmeldung:
www.dentalnetzwerk-praxisleben.de
oder unter der kostenfreien Hotline (0800) 376 33 33.

Quelle: Veranstalter

MANCHMAL IST MAN GERNE UNTER SICH DIE FORTBILDUNGSTAGE „EXKLUSIV FÜR SIE“ ENDEN MIT GROSSER ZUSTIMMUNG

Zu den diesjährigen Fortbildungstagen der Straumann Akademie „Exklusiv für SIE“ waren Zahnärztinnen aus ganz Deutschland eingeladen. Das besondere Kursprogramm weckte wie im vergangenen Jahr erneut starke Nachfrage. In nur kurzer Zeit waren die beiden Veranstaltungen im Juli in München und September in Hamburg ausgebucht.

Das Erfolgsrezept: Kombiniere jeweils zwei Fachvorträge mit fachübergreifenden Inhalten zu Hypnose, Erfolgsmanagement oder Soft-skills und mische dazwischen ein entspanntes, experimentelles Kochevent. Bei einer Kursgröße von nur 20 Personen genossen es die Teilnehmerinnen, in fast privater Atmosphäre ihr Wissen auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Ausdrücklich gewünscht war seitens der Organisation der enge Austausch mit den Referenten. Im Anschluss an den ersten Fortbildungstag trafen sich alle am Abend zum gemeinsamen Kochen. Bei professioneller Anleitung hatten Referenten und Teilnehmerinnen die Möglichkeit sich auszutauschen und genossen das selbst kreierte, kulinarische Geschmacksvergnügen.

In München führten Prof. Dr. Stephan Eitner und Dr. Peter Randelzhofer durch das Programm. Eitner, leitender Oberarzt der Zahnklinik 2 im Universitätsklinikum Erlangen, eröffnete den Freitagnachmittag mit einem Einblick in die Psyche des Patienten. Dabei diskutierte er über die praktischen Möglichkeiten der medizinischen Hypnose in der Diagnostik, Therapie und Kommunikation.

Randelzhofer, zertifizierter Spezialist für Implantologie, beschäftigte sich am Samstagvormittag mit dem Thema „Emergenzprofil – Schnittstelle zum Erfolg“. So hat das Interface von Zahnfleisch und Prothetik seiner Meinung nach großen Anteil an einer funktionellen und natürlich schönen Restauration.

In Hamburg erwarteten Dr. med. Jochen Mellinghoff und Dr. med. dent. Anette Strunz die teilnehmenden Zahnärztinnen. Mellinghoff, Master of Science Orale Chirurgie, stärkte in seinem Vortrag die erforderlichen Managementqualitäten der implantologisch orientierten Praxis. Er gab schnell umsetzbare Tipps, wie sich der Workflow erfolgreich optimieren lässt.

Strunz, Fachärztin für MKG-Chirurgie, stellte für die Teilnehmerinnen genau die richtigen Fragen, als es in ihrem Vortrag um Parodontologie und Implantologie ging. Wie lange ist ein Zahn zu erhalten? Oder wer macht bei der Teamarbeit was? Von der Anamnese bis hin zu den einzelnen Schritten der Therapie gab sie praktische Anregungen.



Prof. Dr. Stephan Eitner weckte bei den Zahnärztinnen das Interesse für zahnmedizinische Psychologie.



Sichtlich gut informiert fühlten sich die Teilnehmerinnen.

ANZEIGE

Die Fortbildungstage speziell für Zahnärztinnen stoßen auf ungebrochen großes Interesse, erklärt Straumann. Die Teilnehmerinnen schätzen den abwechslungsreichen Themen-

mix aus fachspezifischen und fachübergreifenden Inhalten. „Und warum soll Kochen nicht auch Frauen Spaß machen, wenn zu Hause der Mann am Kochtopf steht?“ scherzt

man augenzwinkernd zum Rahmenprogramm.

Firmeninformation

TEAM DES CMD-CENTRUMS HAMBURG-EPPENDORF GEWINNT TAGUNGSBESTPREIS 2011 DER DGFDT



Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) im Dezember wurde erneut einer der drei Tagungsbestpreise an die Zahnärzte aus dem CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf vergeben. Die Autoren Arthur Rybczynski, Dr. Kai Vahle-Hinz und Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers gewannen den Preis in geheimer Abstimmung der Kongress-Teilnehmer für das beste wissenschaftliche Poster mit dem Titel „Mundöffnungseinschränkung: Ätiologie, Diagnostik und ursachenbezogene Therapie“. Für



Foto: Klaus Willenbrock

Die Autoren des preisgekrönten wissenschaftlichen Posters Arthur Rybczynski, Dr. Kai Vahle-Hinz und Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (v.l.n.r.).

die Kollegen Dr. Vahle-Hinz und Rybczynski ist es jeweils bereits der dritte DGFDT-Tagungsbestpreis, für Priv.-Doz. Dr. Ahlers die fünfte derartige Auszeichnung. Nähere Infos unter

www.dgfdt.de/jahrestagung/aktuelle-jahrestagung/thema-programm sowie www.CMD-Centrum.de.

BUCH: PERSONALMANAGEMENT IN DER ZAHNARZTPRAXIS

Mitarbeiterauswahl, Einarbeitung, Teambesprechungen und Kündigungen – ein niedergelassener Zahnarzt ist nicht nur Mediziner, sondern zugleich mittelständischer Unternehmer und Arbeitgeber. Damit er auch diese Aufgaben und Pflichten routiniert meistern kann, bietet Spitta ein neues Fachbuch an, das verständlich alle Fragen rund ums Personal beantwortet.

Der Bereich des Personalmanagements ist eine besondere Herausforderung für Zahnärzte: Wie finde ich die richtigen Angestellten für meine

Praxis und mein Team? Wie motiviere ich meine Belegschaft und optimiere die Arbeitsabläufe? Welche Vorschriften und Gesetze sind zu beachten? Die Autoren des neuen Praxisleitfadens erläutern praxisbezogen die für eine Zahnarztpraxis relevanten Themenbereiche: vom Beginn der Anstellung mit Stellenausschreibung, Bewerbungsgespräch und Arbeitsvertrag über die Teamführung in der Praxis bis hin zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

So stellt das neue Handbuch Stellenanzeigen und Einstellungstests



zur Verfügung, bietet Checklisten zu den Bereichen Einarbeitung, Teambesprechung und Mitarbeiterbeurteilung, unterstützt den Zahnarzt bei Konflikten im Team und präsentiert Gesprächsleitfäden für den Umgang mit Patienten. Die Arbeitsverträge für ZFA, ZMV, Azubi und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse wurden von Rechtsanwälten erstellt und sind Paragraph für Paragraph erklärt. Vorlagen für arbeitsmedizinische Untersuchungen, Unfallanzeige und Mutterschutz werden dem Leser ebenso vorgestellt wie Kündigungen und Zeugnisse.

Sämtliche Formulare, Checklisten und Verträge zum Personalmanagement stehen dem Leser auf der mitgelieferten CD-ROM zum Bearbeiten zur Verfügung.

Personalmanagement in der Zahnarztpraxis, Mitarbeiterauswahl und -führung, Verträge und Zeugnisse, von Wolf Constantin Bartha, Joachim von Hein, Christopher Liebscher, Bernd Sandock, Broschur, 314 Seiten, über 50 Musterformulare, Checklisten und Verträge auf CD-ROM, ISBN: 978-3-941964-74-7, 94,80 €, versandkostenfrei, Spitta Verlag, im Dezember 2011, Leseproben unter: <http://www.spitta.de/personalmanagement>

Verlagsveröffentlichung

BUCH: KURZVERZEICHNIS GEGENÜBERSTELLUNG GOZ 1988 – GOZ 2012

Die neue Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) wird am 1. Januar 2012 eine neue Ära in der privatärztlichen Abrechnung einläuten. Die Änderungen betreffen nicht nur Privatpatienten, sondern auch gesetzlich Versicherte, die für ihre Behandlung eine außerhalb des „Kassenkatalogs“ liegende Leistung gewählt haben. So wurden beispielsweise manche Leistungen, die als „analoge Leistungen“ bekannt waren, nun in die neue GOZ aufgenommen und haben eine eigene GOZ-Nummer erhalten. Damit Zahnärzte im neuen Jahr alle Leistungen exakt abrechnen können, hat Spitta ein neues Handbuch herausgebracht.

Das neue „Kurzverzeichnis Gegenüberstellung GOZ 1988 – GOZ 2012“ bietet einen Gesamtüberblick über alle 2012 eintretenden Veränderungen: alt und neu im Gegenüberblick. Für jede Leistung ist zu sehen, wie sie im Vergleich zu früher abzurechnen ist. Die Unterschiede zwischen beiden GOZs sind farbig dargestellt und mit einem praxisnahen Kurzkommentar versehen, der die jeweilige Neuerung verständlich erklärt. Dadurch wird jede Änderung nachvollziehbar. Zugeordnet sind außerdem Auszüge aus der – mit dem Kabinettsentwurf mit verabschiedeten – Kommentierung des Bundesgesundheitsministeriums.

Mit dem neuen Kurzverzeichnis erhalten Zahnarztpraxen einen Komplettüberblick über die neue GOZ einschließlich der neuen GOZ-Paragraphen – und damit das volle Praxiswissen zur privatärztlichen Abrechnung ab Januar 2012.

Kurzverzeichnis Gegenüberstellung GOZ 1988 – GOZ 2012, Gegenüberstellung der GOZ-Paragraphen



und GOZ-Leistungspositionen mit Kurzkommentierung, Autorin: Andrea Zieringer, ca. 150 Seiten, mit farbigen Tabs, 24 x 17 cm Ring-Draht-Bindung, Umschlag folienkaschiert, 94,90 € zzgl. MwSt. und Versandkosten, ISBN:978-3-941964-77-8, Spitta Verlag, im Dezember 2011, Leseprobe unter: <http://www.spitta.de/goz-1988-goz-2012>.

Verlagsveröffentlichung

ANZEIGE

BUCH: PLASTISCH-ÄSTHETISCHE PARODONTAL- UND IMPLANTATCHIRURGIE

Die Autoren bieten erstmals einen umfassenden Überblick über die Grundlagen, Indikationen und klinischen Techniken einer plastisch-ästhetischen Parodontal- und Implantatchirurgie auf mikrochirurgischer Grundlage.

Bei der praktischen Umsetzung helfen Checklisten zu Materialien, Instrumenten und Arbeitsschritten. Anleitungen zum Management aller wichtigen Komplikationen runden die Darstellung ab.

Das Buch ist ohne Zweifel eine der wichtigsten oralchirurgischen Publikationen der letzten Jahre und ein Muss für jeden Implantologen und Parodontologen.

Aus dem Inhalt:

Grundlagen: Anatomische und strukturbiologische Grundlagen • Primäre Heilung • Schnittführung, Lappendesign und Nahtverschluss • Gingivale Ästhetik • Patientenmanagement

Techniken: Transplantatentnahme • Gingivaverdickungen • Decken gingivaler Rezessionen • Ästhetische Kronenverlängerungen • Papillenrekonstruktionen • Management von

Extraktionsalveolen • Behandlung von Zahnlücken

Komplikationen: Blutungen • Lappenperforationen • Infektionen • Nekrosen • Misserfolge mit autologen Transplantaten • Implantatverluste • Narben, Tätowierungen und überschüssiges Weichgewebe • Verletzungen der biologischen Breite

Plastisch-ästhetische Parodontal- und Implantatchirurgie, Ein mikrochirurgisches Konzept, Zuhr, Otto/Hürzeler, Marc, 1. Auflage 2011, Hardcover, 872 Seiten, 1905 Abbildungen (farbig), Fachgebiete: Implantologie, Oralchirurgie, Parodontologie, Best.-Nr.: 18220, ISBN 978-3-86867-021-9, € 320,-, Quintessenz Verlags-GmbH.

Verlagsveröffentlichung



Fragen werden die verfügbare wissenschaftliche Literatur und die aktuelle klinische Evidenz ausgewertet. Die vorgestellten Techniken werden an minutiös bilderten Patientenfällen Schritt für Schritt nachvollziehbar ge-

BUCH: DAS GESICHT

Die hochkomplexen topographisch-anatomischen Verhältnisse des Gesichts werden erstmalig anhand lückenloser Serien von plastischen, detailreichen Illustrationen mit dreidimensionaler Anmutung Schicht für Schicht dargestellt.

Begleittexte und Bildlegenden heben das Wesentliche hervor; im Vordergrund steht jedoch immer das Bild.

Wichtige Orientierungspunkte, anatomische Details und klinisch relevante Konstellationen von Nerven und Gefäßen finden dabei Berücksichtigung.

Die aufwendigen anatomischen Illustrationen wurden auf der Grundlage der anatomischen Verhältnisse am Le-



Ralf J. Radlanski ist Direktor der Abteilung für Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie am Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité-Universitätsmedizin in Berlin. Als Anatom, international beschafter Wissenschaftler und praktisch tätiger Kiefer-

orthopäde steht er an der Schnittstelle zwischen den biologischen Grundlagen einerseits und den ästhetischen

klinischen Anforderungen andererseits, die sich im Dialog mit den verschiedenen Fachdisziplinen immer wieder ergeben.

Karl H. Wesker ist bildender Künstler und Illustrator. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahrzehnten mit der Darstellung und didaktischen Umsetzung komplexer anatomischer Sachverhalte. Er entwickelte neue Verfahren, die zu detailgenauen und

gleichzeitig ästhetisch faszinierenden Bildern der menschlichen Anatomie führen. Diese Verfahren fanden Eingang in das von Karl Wesker maßgeblich mitgestaltete dreiteilige Anatomiewerk „Prometheus“ des Thieme-Verlags. Dieses Werk wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und in zahlreichen Ländern lizenziert.

Das Gesicht, Bildatlas klinische Anatomie, Radlanski, Ralf J./Wesker,

Karl H., 1. Auflage 2011, Hardcover, 360 Seiten, 380 Abbildungen (farbig), Sprache: Deutsch, Fachgebiete: Anatomie, Humanmedizin, Zahnheilkunde allgemein, Best.-Nr.: 18280, ISBN 978-3-86867-057-8, € 149,-, Quintessenz Verlags-GmbH.

Verlagsveröffentlichung

SOFTWARE: FORMULARMANAGER ENDODONTIE

Von der direkten Überkappung bis zur Wurzelkanalbehandlung – endodontische Behandlungen nehmen in der zahnärztlichen Praxis viel Arbeitszeit in Anspruch. Damit die Arbeitsabläufe effizient und möglichst standardisiert durchgeführt werden können, hat Spitta jetzt eine neue Software auf den Markt gebracht.



Endodontische Behandlungen sind oft Voraussetzung für weitergehende, restaurative Maßnahmen und müssen deshalb qualitativ hochwertig durchgeführt werden. Dadurch wird eine möglichst lange Lebensdauer für Zahn und Restauration gesichert. Doch hat sich dieser Fachbereich in den letzten Jahren grundlegend verändert, was sich auch bei Instrumentarium und

Materialien zeigt. Um Patienten eine optimale Qualität der Behandlung zu gewährleisten, bedarf es einer permanenten Qualitätskontrolle in der Praxis.

Trends in der Endodontie. Die neue Software kann zum Aufbau eines praxisinternen Qualitätsmanagements (QM) eingesetzt werden.

Formularmanager Endodontie, Diagnostik • Behandlung • Aufklärung • Abrechnung • QM, von Dr. Steffi Drebenstedt, Dr. Christian Holscher, Prof. Michael Hülsmann, Software, 165,41 € zzgl. Versandkosten, Bestell-Nr. 1000632100, Spitta Verlag, im Dezember 2011, Leseproben unter: <http://www.spitta.de/formularmanager-endodontie>.

Verlagsveröffentlichung

Der neue Formularmanager von Spitta dient dazu, standardisierte, effektive und effiziente Arbeitsprozesse in der Praxis zu installieren. Rund 100 druckfertige individualisierbare Formulare, Checklisten, Anamnese- und Arbeitsbögen halten sämtliche Prozesse der endodontischen Diagnostik und Behandlung fest. Zuständigkeitsprotokolle und Dokumentationsvorlagen optimieren das Bestell-, Wartungs- und Inspektionsmanagement. Aktuelle Geräte-, Instrumente- und Materialbeschreibungen geben den Überblick über die vielfältigen Marktinnovationen und aktuellen

ANZEIGE

ID Deutschland 2012 Fachhandel: 6 „Richtige“

Termin: 21.09./22.09.2012
Ort: ID Nord, Hamburg Messe und Congress Messeplatz 1, 20357 Hamburg

Kontakt: CCC GmbH
 Christoph Hofmann
 Kartäuserwall 28e, 50678 Köln
 Tel.: (0221) 93 18 13-60
 Fax: (0221) 93 18 13-90
 E-Mail: christoph.hofmann@ccc-werbeagentur.de

FORTBILDUNG ZAHNÄRZTE FEBRUAR 2012			
Datum	Kurs Nr.	Thema/Referent	Gebühr
06.02.12	49 chir	Wissenschaftlicher Abend Aktuelle Therapiekonzepte von Mundhöhlenkarzinomen – individuell und interdisziplinär unter Berücksichtigung von Prognose und Lebensqualität Prof. Dr. Dr. Max Heiland, Hamburg	keine Gebühr
15.02.12	31055 A chir	Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg	€ 150,-
17./18.02.12	50079 praxisf	Das Einstellungsgespräch – Systematischer Teamaufbau durch erfolgreiche Personalauswahl Dr. Carl-Michael von Uexküll, Hamburg	€ 420,-
24.02.12	1021 kfo	Erschwerte kieferorthopädische Behandlung neurologisch kranker Kinder und Jugendlicher – Unterstützung durch das Castillo Morales®-Konzept mit Orofazialer Regulationstherapie Dr. Johannes G. Limbrock, München	€ 60,-
29.02.12	20049 kons	Aktualisierung Kinderzahnheilkunde: Minimal-invasive Kariestherapie Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald	€ 100,-
29.02.12	70035 rö	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	€ 70,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de.
Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

FORTBILDUNG PRAXISMITARBEITERINNEN FEBRUAR 2012				
Datum	Kurs Nr.	Thema/Referent	Uhrzeit	Gebühr
01.02.12	10224 prakt	Schärfe geht vor – Einschleifen von Instrumenten Peter Fust, Neumünster	15-19	€ 90,-
01.02.12	22049 inter	Der ältere Mensch und seine Lebensumstände Petra Erdmann, Dresden-Langebrück	15-19	€ 100,-
10.02.12	10239-2 praxisorga	Die QM-CD – Schluss mit der Theorie, jetzt wird's praktisch! Susanne Mewes, Zahnärztekammer Hamburg	14-18	€ 100,-
15.02.12	71035 rö	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß § 18a RöV mit Erfolgskontrolle Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	14:30-18:30	€ 50,-
17.02.12	10229 rö	Digitales Röntgen von A-Z Maren Ihde, Zahnärztekammer Hamburg/ Beate Jessen-Dönmez, Hamburg	15-19	€ 110,-
17.02.12	10242 praxisorga	Medical English – How to prepare patients for taking an X-ray? (Englisch im Röntgenraum) Maya Scholz, Hamburg	14-18:30	€ 90,-
25.02.12	60036 azubi	Befundbezogene Festzuschüsse Zahnersatz – für Auszubildende, Jung-ZFA und Einsteiger Alma Ott, Hamburg	9-15	Hamburg € 90,- Umland € 110,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de.
Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN AN DIE GOZ-ABTEILUNG – WIE KANN ICH NACH DER NEUEN GOZ DIE PZR BERECHNEN?

Neu in die GOZ 2012 aufgenommen wurde für die professionelle Zahnreinigung die Gebührennummer 1040. Leistungsbestandteil dieser Ziffer ist das Entfernen der supragingivalen/gingivalen Beläge auf Zahnoberflächen und den freiliegenden Wurzeloberflächen einschließlich Reinigung der Zahnzwischenräume, das Entfernen des Biofilms, die Oberflächenpolitur und geeignete Fluoridierungsmaßnahmen. Die PZR wird je Zahn, Krone, Brückenglied oder Implantat, auch an bedingt abnehmbarem Zahnersatz berechnet. Eine Berechnung für die Reinigung von abnehmbaren Prothesen ist nicht möglich.

Eine Belagsentfernung nach den Nummern 4050 und 4055 ist neben

der PZR nicht berechnungsfähig, da der Leistungsinhalt von dieser Ziffer umfasst ist. Parodontalchirurgische Maßnahmen nach den Nummern 4070, 4075, 4090 und 4100 betreffen den subgingivalen Bereich und dürfen an demselben Zahn ebenfalls nicht neben der Ziffer 1040 berechnet werden.

Dies gilt auch für die Fluoridierung nach 1020, da sie definierter Leistungsbestandteil der PZR ist. Kontrollmaßnahmen bzw. eine Nachreinigung kann in einer Folgesitzung nach der Gebührennummer 4060 berechnet werden.

Ggf. zusätzlich notwendige und berechnungsfähige Maßnahmen

neben einer PZR sind: Beseitigen scharfer Zahnkanten (4030), Politur von Füllungsrandern (2130), Konturieren von Restaurationsrandern (2320), Lokalbehandlung von Mundschleimhauterkrankungen (4020), subgingivale medikamentöse antibakterielle Lokalapplikation (4025), Mundhygienestatus (1000), Versiegelung kariessicher Fissuren (2000), Behandlung überempfindlicher Zahnflächen (2010), zusätzliche Reinigung der Zunge und der Wangenschleimhaut im Sinne einer Full-Mouth-Desinfektion (§ 6, Abs. 1).

Karin Woletz,
GOZ-Abteilung



BEZIRKSGRUPPEN

Bezirksgruppe 10

Stammtisch
Termin: Wie üblich: „Immer der letzte Donnerstag im Monat!“
26.01.2012, 23.02.2012 und 29.03.2012, 20 Uhr.
Ort: „Hotel Baseler Hof“, Esplanade 11, Raum Zürich, 20354 Hamburg.
Dr. Claus St. Franz

NEUE PRÜFUNGSgebÜHREN

Drei Gebühren der amtlichen Gebührenordnung der Zahnärztekammer Hamburg vom 18. April 2007 wurden in der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg am 23. November 2011 geändert. Danach gelten jetzt für den Bereich der ZFA-Prüfungsgebühren diese Gebühren:

- Abschlussprüfung: 210 Euro
- Wiederholung: 170 Euro
- Zwischenprüfung: 65 Euro

UNGÜLTIGE AUSWEISE		
Nr.	Inhaber	Datum
45295	Dr. med. dent. Helmut Kondritz	10.06.2004
23023	Tatjana Staub	22.02.2011
24231	Florian Prädikow	02.09.2009
24469	Marcus Quitzke	31.03.2011
24447	Safije Musici	12.05.2011
22754	Dr. Ismail Akisli	03.06.1999
34288	Dr. med. dent. Dmitriy Nikolayev	13.04.2010
23326	Niko Freudenhammer	18.11.2002
33351	Dr. med. dent. Amrei Steinbrecher	01.06.2012

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:
Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Kollege Sprekels, Tel.: 73 34 05-11, Kollege Pfeffer, Tel.: 724 28 09. Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (724 28 09 und 702 21 11) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: info@zaek-hh.de

**ZAHLUNGSTERMINE
1. HALBJAHR 2012**

Datum:	für:
25.01.2012	ZE, PAR, KBR 12/2011 RZ für III/2011
20.02.2012	1. AZ für I/2012
27.02.2012	ZE, PAR, KBR 1/2012
20.03.2012	2. AZ für I/2012
26.03.2012	ZE, PAR, KBR 2/2012
19.04.2012	3. AZ für I/2012
25.04.2012	ZE, PAR, KBR 3/2012 RZ für IV/2011
21.05.2012	1. AZ für II/2012
24.05.2012	ZE, PAR, KBR 4/2012
20.06.2012	2. AZ für II/2012
25.06.2012	ZE, PAR, KBR 5/2012

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

**ZULASSUNGSAUSSCHUSS
2012**

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Annahmeschluss:	Sitzungstermin:
04.01.2012	25.01.2012
01.02.2012	22.02.2012
29.02.2012	21.03.2012
28.03.2012	18.04.2012
02.05.2012	23.05.2012
23.05.2012	20.06.2012

Im Juli 2012 findet keine Sitzung statt.

01.08.2012	22.08.2012
29.08.2012	19.09.2012
02.10.2012	24.10.2012
31.10.2012	21.11.2012
21.11.2012	12.12.2012

Die vorgegebenen Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur jeweils fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Diese Fristen gelten auch und insbesondere für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist vorbereitend für den Zulassungsausschuss durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

**EINREICHTERMINE
1. HALBJAHR 2012**

Termin:	für:
15.02.2012	ZE*, PAR, KBR 2/2012
15.03.2012	ZE*, PAR, KBR 3/2012
05.04.2012	KCH/KFO I/2012
16.04.2012	ZE*, PAR, KBR 4/2012
15.05.2012	ZE*, PAR, KBR 5/2012
14.06.2012	ZE*, PAR, KBR 6/2012

***Hinweis:** Aufgrund des zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulierbaren Mehraufwands bei der Erfassung der ZE-Abrechnung, wurden die Einreichtermine für die ZE-Abrechnung zunächst für das 1. Halbjahr 2012 vorverlegt.

Bitte beachten Sie, dass diese Termine für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich sind.

Fällt der Abgabetermin auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, muss die Abrechnung am nächstfolgenden Arbeitstag bis 9:00 Uhr bei uns sein. An den Abgabeterminen (montags bis donnerstags) ist das Zahnärztheus bis 21:00 Uhr geöffnet (freitags grundsätzlich bis 13:00 Uhr).

WEITERE INFORMATIONEN

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registertragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

**Kassenzahnärztliche
Vereinigung Hamburg
Sprechzeiten:**

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandsekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:
info@kvz-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

**HINWEISE FÜR ZAHN-
ÄRZTE MIT EIGENER
PRAXIS-HOME-PAGE**

TELEMEDIENGESETZ

Das Telemediengesetz definiert einige (in der Regel selbstverständliche) Punkte, die die Hamburger Zahnärzte bei der Gestaltung ihrer Praxishomepage berücksichtigen müssen. Diese Grundlagen finden sich unter:

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/abisz/Telemediengesetz.html>

Gemäß Telemediengesetz sollte jeder Zahnarzt von seiner Praxishomepage auf die Gebührenordnung der Zahnärzte (GOZ) verlinken sowie auf das Zahnheilkundengesetz, die Berufsordnung der Hamburger Zahnärzte und das Kammergesetz. Die entsprechenden Links befinden sich auf der oben aufgeführten Seite.

HINWEIS:

Zahnärzte, die derzeit die Links auf ihrer Website auf die angelegenen Dokumente noch auf die Domain www.zaek-hh.de gesetzt haben, sollten ihren Webdesigner veranlassen, diese Links entsprechend zu ändern. Die Dokumente gemäß Telemediengesetz liegen nicht mehr auf der Domain www.zaek-hh.de. Dort befindet sich nur noch ein Link auf den neuen Ort.

Möchten Hamburger Zahnärzte ihre Patienten über die Aufgaben der KZV und der Kammer informieren, geht dies jetzt auch einfach mit dem folgenden Link:

<http://www.zahnaerzte-hh.de/wir-ueber-uns.html>

Einfach ist auch der Weg zu den Angeboten der Patientenberatung von Kammer und KZV:

<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

JUBILÄEN

40 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2012 Ute Kramer ZFA in der Praxissozietät Dr. Hans-Peter Detering und Björn Detering

20 Jahre tätig

war am 2. Januar 2012 Angelika Buhse Zahntechnikerin in der Praxis Dr. Ingela Sievers, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

15 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2012 Stefanie Siemers ZFA in der Praxissozietät Dr. Bernd Seligmann und Dr. Jörg E. Krüger

ist am 1. Februar 2012 Gunda Tranelis ZFA in der Praxis Dr. Andreas Tioka

10 Jahre tätig

ist am 28. Januar 2012 Cristina-Maria Vasques dos Santos ZMP in der Praxis Matthias Wessel

ist am 1. Februar 2012 Nicole Ebert ZMF in der Praxis Dr. Sven Magnus Wegdell

ist am 1. Februar 2012 Nicola Schröder ZFA in der Praxissozietät Dr. Andreas Altmann und Dr. Iris von Schmettow-Huber

ist am 1. Februar 2012 Barbara Waliszewski ZFA in der Praxis Dr. Dierk Alpen

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de



Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender: Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 8. Februar 2012

Referent: Birgit Niewöhlner, Hamburg, TKM GmbH

Thema: Die neue GOZ

Zu dieser Veranstaltung sind die Mitarbeiter/innen der Praxen herzlich eingeladen.

Termin: 22. Februar 2012

Referent: PD Dr. Dr. Eduard Keese, Braunschweig

Thema: Implantieren bei geringem Knochenangebot

Ort: Seminarraum der Firma Pluradent,
Bachstraße 38, 22083 Hamburg

Anmeldungen: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70, Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei, Firmen Veranstaltungen frei

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren im Februar zum ...

85. Geburtstag

am 16. Emil Orbé
am 18. Hans-Jürgen Fasshauer
am 23. Helmuth Wagner
am 26. Heinz Schriever

70. Geburtstag

am 11. Dr. Liana Stier-Damaß

65. Geburtstag

am 3. Dr. Bernd Frischeisen-Köhler
am 18. Dr. Bernd Demming
am 22. Annelie Thomsen
am 24. Dr. Jens Mossdorf
am 26. Dr. Rüdiger von der Osten

60. Geburtstag

am 2. Dr. Viveka Berthold
am 3. Dr. Cornelia Bettermann
am 17. Professor Dr. Dr. Thomas Kreuzsch,
FA für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 22. Gerd J. Klement
am 25. Dr. Hanna Hemken

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

ES IST VERSTORBEN

24.12.2011 Dr. Charlotte Michalewski-Ullrich
geboren 29. Juni 1916

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

ANZEIGE

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag Dr. Horst Benad, Zinnkrautweg 24, 22395 Hamburg, Telefon (040) 60 04 86-0, Telefax (040) 60 04 86-86, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige
mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 45,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben,
darüber hinaus pro Druckzeile € 7,50 mehr. Chiffregebühr € 4,50.

SIRONA: NEUE SPITZEN BIETEN ZAHNÄRZTEN MEHR VIELFALT

Sirona schafft mit der Einführung neuer Ultraschallspitzen die Voraussetzungen für perfekte Ergebnisse bei Behandlungen in der Parodontologie und Implantologie. Die Spitzen wurden in Zusammenarbeit mit praktizierenden Zahnärzten entwickelt. „Dabei haben wir uns eng an die Vorgaben und Wünsche der Anwender gehalten, zum Beispiel was die bessere Zugänglichkeit, steilere Winkel oder die komplett abgerundete Spitzenform betrifft“, erklärt Sirona Produktmanagerin Heike Forell. „Durch die Zusammenarbeit konnten wir sicherstellen, dass das umfassende Know-how der Zahnärzte in unsere Produkte einfließt.“

Mit den SIROPERIO-Spitzen haben Zahnärzte den bestmöglichen Zugang zum subgingivalen Bereich, wenn sie Konkrementen entfernen. Damit können sie auch in tiefen Zahn-

fleischtaschen effizient und substanzschonend arbeiten. Durch die gute Zugänglichkeit genießen Anwender maximalen Komfort.

Die neuen gebogenen Spitzen SIROPERIO PE 5 und SIROPERIO PE 6 für den Einsatz in der Parodontologie sind komplett abgerundet. Aufgrund dieser Eigenschaft schonen sie das umliegende Gewebe und sind perfekt für die Wurzelsäuberung in tiefen Zahnfleischtaschen im Molar- sowie Seitenzahnbereich geeignet. Der rechts beziehungsweise links steil gebogene und abgerundete Winkel sorgt für einen besseren Zugang.

Die SIROPERIO PE 7 kann mit ihrer geraden filigranen Spitze zur Spülung und Wurzelsäuberung eingesetzt werden, die SIROPERIO PE 8 zusätzlich und in Verbindung mit dem Ultraschallgerät PerioScan auch

zur Detektion in tiefen Zahnfleischtaschen. Beide Spitzen verfügen über eine aufgelaserte WHO-Skalierung, mit der Anwender während der Therapie abschätzen können, in welcher Tiefe sie arbeiten.

Bei der Reinigung von Implantaten sowie metallischen und keramischen Restaurationen ist Sirona mit der SIROIMPLANT IP 1 auf dem neuesten Stand. Die Spitze ist mit einem speziellen Kunststoff überzogen. Während sich Edelstahlspitzen nur bedingt zur Reinigung von Implantaten, keramischen und metallischen Restaurationen eignen, bearbeitet man mit der kunststoffbeschichteten SIROIMPLANT IP 1 die Oberfläche sanft und sorgt für ein optimales Biofilmmangement. Ein weiterer Vorteil: Die Spitze kann sterilisiert und somit mehrfach verwendet werden.

Firmenveröffentlichung

DATENBANK PRÜFT DIE ECHTHEIT VON IMPLANTATKOMPONENTEN

Um die Langlebigkeit einer Implantatversorgung nicht zu gefährden, ist jeder verantwortungsbewusste Zahnmediziner gut beraten, ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden. So hat Straumann mit seiner Pro-Original-Initiative eine Lösung geschaffen, die unter anderem Unterstützung beim Nachweis von Produkt Echtheit bietet und Verwechslungen bei Produkten vorbeugen kann. Mit dem neuen sogenannten Online-Verifizierungstool lässt sich in der zahnärztlichen Praxis sofort überprüfen, ob es sich bei einem Teilstück um eine Straumann Originalkomponente handelt. Die Vorgehensweise ist denkbar einfach: HelferIn oder

Behandler geben online auf der Straumann Website im Bereich Produkte & Services die auf dem Produktetikett angegebene Artikel- und Seriennummer ein – unmittelbar danach liefert die Datenbank das Ergebnis. Damit weiß der Behandler, ob er eine Originalkomponente von Straumann in der Hand hält. Die Suchfunktion ist browserorientiert; eine zusätzliche Software muss nicht installiert werden.

Dieses exklusive Recherchetool soll laut Straumann sowohl dem Behandler als auch dem Patienten ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit geben. Ein weiterer Teil der

Pro-Original-Initiative ist die sogenannte Authentizitätskarte für die Zahnarztpraxis und ein Implantatpass für den Patienten. Damit will man alle an der Implantattherapie Beteiligten mit einbeziehen. Zusätzliche Authentizitätssticker dokumentieren im Patientenpass die Verwendung von Straumann Originalteilen. Für jeden nachvollziehbar, lassen sich die einzelnen Komponenten der Versorgung zuverlässig belegen, so Straumann.

Firmenveröffentlichung

BRILLANT, LANGLEBIG UND ENERGIESPAREND

Der neue XO Wide Screen liefert Zahnärzten mit einem 19-Zoll-Farbdisplay hochauflösende, brillante Bilder im 16:9-Format. Die bruch-sichere und spritzwassergeschützte Oberfläche des robusten Bildschirms schützt den Patienten und erleichtert die Desinfektion. Mit Hilfe eines Energiesparmodus schaltet das Display automatisch in den Ruhezustand, wenn es nicht in Gebrauch ist. Das verringert den Energieverbrauch und



erhöht die Lebensdauer der LCD-Hintergrundbeleuchtung.

Firmenveröffentlichung

INTERNATIONALES HENRY SCHEIN SYMPOSIUM 2012

Vom 3. bis 6. Oktober 2012 findet in Budapest das 2. Internationale Henry Schein Symposium statt. Die Fachveranstaltung für Zahnmediziner und Zahntechniker widmet sich unter anderem dem Spannungsfeld zwischen Endodontie und Implantologie und bietet ein breites Spektrum an Vorträgen und Workshops mit hochkarätigen Referenten und erfahrenen Praktikern. 2010 trafen sich erstmals mehr als 250 Fachteilnehmer in Budapest und setzten sich intensiv mit allen Dimensionen der modernen Zahnheilkunde auseinander. Das Symposium war ein großer Erfolg – nicht zuletzt, weil sich Teilnehmer und Experten im Dialog auf Augenhöhe treffen konnten.

In übergreifenden Vorträgen werden die Teilnehmer in den unterschiedlichen Behandlungsbereichen fortgebildet und erhalten in praxisnahen Workshops die Möglichkeit, sich die erforderliche Sicherheit zu erarbeiten. Dazu eine Teilnehmerin des ersten Symposiums: „Mich hat die Kombination aus anspruchsvollen wissenschaftlichen Vorträgen und praxisorientierten Anwender-Kursen überzeugt – so konnte ich viele Im-

pulse und Ideen sofort und an den neuesten Geräten ausprobieren. Auf jeden Fall bin ich 2012 wieder dabei.“ Wie schon 2010 werden die Kurse am unfixierten Humanpräparat in den Räumen der Gerichtsmedizin eine ganz besondere Möglichkeit der Fortbildung bieten. Parallel zum Kongress- und Workshop-Programm stellen Partner aus der Dentalindustrie ihre Produkte vor und bieten die Gelegenheit, dentale Innovationen etwa im Bereich DVT oder CAD/CAM vor Ort zu erleben. Beim Posterwettbewerb werden Themen aus Forschung und Lehre, aus der niedergelassenen Praxis und vom wissenschaftlichen Nachwuchs präsentiert. Abstracts für diesen wissenschaftlichen Wettbewerb können ab sofort über die Homepage von Henry Schein eingereicht werden.

Henry Schein Dental Deutschland ist Hauptsponsor. Die Kongresssprache ist Deutsch.

Die Registrierungsseite ist frei geschaltet: www.henryschein-dental.de. Eine direkte Registrierung über die Außendienstmitarbeiter oder eines der Henry Schein Dental Depots ist selbstverständlich ebenfalls möglich.

Firmeninformation

DENTSPLY FRIADENT WORLD SYMPOSIUM

„Tissue Response erfolgreich beherrschen“ – dieses Motto steht im Mittelpunkt des 15. DENTSPLY Friadent World Symposiums in Hamburg. Am 16. und 17. März 2012 treffen sich dort international anerkannte Referenten und implantologisch tätige Fachbesucher aus aller Welt, um sich über aktuelle und zukünftige Entwicklungen in diesem hochrelevanten Themenbereich auszutauschen. Dabei bietet ihnen die Veranstaltung mit ihrer gewohnt hochkarätigen Besetzung nicht nur Wissensaustausch auf höchstem Niveau, sondern auch die Gelegenheit, zahlreiche Lösungen selbst auszuprobieren und spannende Einblicke zu erhalten.

Die gezielte Steuerung von Tissue Response ist für den Erfolg einer Implantatbehandlung von entscheidender Bedeutung. Das spiegelt sich auch im Portfolio von DENTSPLY Friadent wider, denn alle Therapiekonzepte sind auf dauerhaft stabile und gesunde Gewebeverhältnisse ausgerichtet.

Das World Symposium bietet zu diesem Thema wertvolle Informationen und praxisnahe Lösungen. Von der Diagnose über die Planung bis hin zur Maintenance erfährt das Fachpublikum, was für eine optimale Patientenversorgung wichtig ist. Dabei werden auch zukünftige Entwicklungen diskutiert: Wohin führt der Weg bei Implantatoberflächen und Keramik? Was kann computergeführte Chirurgie oder CAD/CAM der nächsten Generation?

Ausführliche Informationen, die Anmeldung sowie die Registrierung von Postern sind online zu finden: www.dentsply-friadent.com/symposium.

Firmeninformation